

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **82 (1978)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kinder und Erwachsene werden durch die Erzählung gleichermaßen angesprochen. Rings um die biblische Weihnachtsgeschichte spinnt die Autorin ihren Faden. Sie nimmt sich des Menschen an, der vor lauter geschäftiger Tüchtigkeit keine Zeit findet, zum Kind in der Krippe zu eilen. Leere, Verlassenheit und Trauer stehen da, aber sie sind nicht das Letzte. Das uralte Märchenmotiv der *«Tränen, die zu Perlen werden»*, wie es etwa in der *«Gänsehirtin am Brunnen»* bei den Brüdern Grimm auftaucht, wird aufgenommen. Durch Jahrhunderte wurden Mistelzweige in verschiedenen Kulturkreisen als *«Zauber-ruten»* angesehen. Misteln spielen auch heute in der Naturheilkunde eine wichtige Rolle. Bei Rita Peter spenden Mistelbeeren Trost. *«Sie erinnern an viele Tränen und auch daran, dass durch Engelshand manchmal Tränen zu Perlen werden.»*

Die Legende wird in einer schlichten, dichterischen Sprache Erstlesern erzählt. Rita Peter bedient sich immer wieder des kindgemäßen Stilmittels der direkten Rede. Wie klingt es, wenn Martha spricht? Wie spricht der Engel? Solche Fragen können dazu beitragen, kleine Leser durch sinngestaltendes Lesen zur Bedeutung der Erzählung zu führen. — Der Zugang zum Text wird erleichtert durch die locker angeordneten, übersichtlichen Textblöcke und durch den Zusammenfall von Sinneinheit und Zeile.

Ein Text, der von Inhalt und Sprache her auch mit älteren Schülern gelesen werden kann — in einer Mehrklassenschule mit zwei bis drei Klassen gemeinsam — ruft nach einer besonderen Art der Bebilderung. Die Holzschnitte von *Hanns Studer*, drei ganzseitige und ein doppelseitiger mehrfarbig, elf Vignetten einfarbig, bilden eine Einheit mit dem Legendentext. Sie laden ein zu besinnlichem Verweilen und tragen so bei zur Vertiefung der dichterischen Aussage.

Viele Kolleginnen und Kollegen suchen jedes Jahr nach zeitlosen, wertvollen Texten für die Advents- und Weihnachtszeit in ihren Schulstuben. Ihnen allen und ihren Klassen erweisen die Herausgeber mit dem ansprechenden und preiswerten Heft einen Dienst.

Agnes Liebi

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Weihnachtsbücher

«Der kleine Esel» (Blaukreuz-Verlag, Bern) enthält neun Weihnachtsgeschichten, verfasst von acht bekannten Schweizer Schriftstellern. Sie beginnen beim *«Eselchen von Bethlehem»* und erzählen dann weihnachtliche Begebenheiten aus unseren Tagen. Im Mittelpunkt steht das Weihnachtserlebnis von Menschen, die Licht und Wärme nötig haben. Die Geschichten eignen sich auch gut zum Vorlesen. Die feinen, gekonnten Zeichnungen stammen von *Alfred Kobel*. Sie passen sich gut dem Geschehen in den verschiedenen Geschichten an.

Der Sportler ist nicht

allein

Wer einen Unfall verursacht, hat Kosten zu tragen. Sind Sie so versichert, dass Sie und Ihre Angehörigen das Skifahren verantworten können?



winterthur
versicherungen
Immer in Ihrer Nähe

- ➔ mit der superelastischen Feder...
- ➔ mit dem Schönschreibgriff...
- ➔ Spezialmodell für Linkshänder...
- ➔ mit den Buchstaben-Etiketten am Schaftende...

Ein Qualitätsprodukt vom weltbekannten

Pelikan



keine blauen Tintenfinger mehr...



Pelikano

«*Bömmel feiert Weihnachten.*» Diese ansprechende Geschichte ist ebenfalls für das erste Lesealter bestimmt. *Hans May* erzählt in einfacher Sprache, wie der kleine Bömmel die Advents- und Weihnachtszeit erlebt. *Bernhard Oberdieck* hat das Buch mit gutem Einfühlungsvermögen illustriert (Verlag Ernst Kaufmann, Lahr).

«*Macht hoch die Tür*» ist der Titel eines Buches, das sich für ältere Schüler und für Erwachsene eignet. *Lieselotte Hoffmann* hat acht zum Teil bei uns eher unbekannte Advents- und Weihnachtslieder ausgewählt. Sie erzählt von der Entstehung derselben und berichtet anschaulich vom Lebensweg ihrer Dichter. Jedem Lebensbericht ist ein Bild beigelegt und am Schluss findet sich das Lied mit den Noten. Es ist ein weihnachtliches Buch, das sich zum Schenken gut eignet (Friedrich-Reinhardt-Verlag, Basel).

Im Band «*Der Weihnachtsbaum*» und über seine Heimat, das Elsass, berichtet *Camille Schneider* von der Geschichte des Weihnachtsfestes, im besondern des Weihnachtsbaumes. Man spürt, dass das Thema intensiv studiert wurde. Im Vorwort ist zu lesen: «*Der Sinn des Weihnachtsbaumes scheint bei vielen Menschen verlorengegangen zu sein, weil seit dem letzten Weltkrieg der Charakter des Weihnachtsbaumes sich zusehends verändert hat und zwangsläufig mit ihm auch derjenige des Lichtsymbols.*» — Wir werden hingeführt «*zum geistigen Ursprung des Festes und damit des Weihnachtsbaumes, der ihm als Symbol dient . . .*» (Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Goetheanum, Dornach).

Das neue, im Verlag Schubiger erschienene Buch «*Weihnachtszeit in der Schule*» (Herausgeber Jürg Schubiger) vermittelt eine grosse Anzahl von Anregungen zu Spielen, Gesprächen, Handarbeiten für alle Schulstufen. Über 30 Autoren haben nach neuen Möglichkeiten gesucht zur Gestaltung der Weihnachtszeit in der Schule. Der Band enthält über 70 praktische Beiträge, wobei zahlreiche Fotos und Zeichnungen die Anregungen verdeutlichen.

Einen ganz besonderen Adventskalender hat der Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, herausgegeben. Er trägt den Titel «*Weihnachtsmarkt in Winkelried*». In 24 Kapiteln erzählt *Renate Schupp*, wie viel Arbeit, Spass, aber auch Verwirrungen ein Weihnachtsmarkt verursachen kann. Dieser Kalender eignet sich auch als Einstimmung zum Jahr des Kindes. Weil der kleine Pitti den hungernden Kindern in der Welt helfen wollte, haben die Winkelrieder Frauen, Kinder und Männer diesen grossen Markt in der kleinen Stadt veranstaltet. Jeden Tag können die Kinder zudem ein kleines, buntes Bild ausschneiden und auf den beigelegten Poster kleben.

Wenn wir an Weihnachtsgeschenke denken, dürfen wir den immer beliebten, altbekannten *Pestalozzi-Kalender* nicht vergessen. Derselbe und das beigelegte Schatzkästlein bereiten Knaben und Mädchen von 9—15 Jahren spannende, interessante und unterhaltsame Stunden (erhältlich in Papierereien und Buchhandlungen oder direkt beim Verlag Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich).
M. E.

Ernst Kreidolf: *Bei den Gnomen und Elfen*. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Das neue Bilderbuch dürfte auf grosses Interesse stossen, denn die Originale dieser Kreidolf-Bilder waren seit Jahrzehnten verschollen. Es ist das letzte Bilderbuch des Künstlers, das er auf der Höhe seiner Meisterschaft

WALTER HOLTZAPFEL

Seelenpflege-
bedürftige
KINDER

Walter Holtzapfel

Seelenpflege-bedürftige Kinder

Zur Heilpädagogik Rudolf Steiners

Band I

Aus dem Inhalt: Faktoren der kindlichen Entwicklung — Das grossköpfige und das kleinköpfige Kind — Kinder mit behinderter Atmung — Epileptische Kinder — Bewegungstereotypen im Kindesalter — Hysterische Kinder — Das Rätsel der Legasthenie — Entwicklung und Vorbeugung der Legasthenie — Verwandlungen der Kleptomanie — Die menschliche Organisation in den Raumesrichtungen.

2., erweiterte Auflage, 148 Seiten, kart. Fr. 24.—

Band II

Aus dem Inhalt: Grundlagen heilpädagogischen Verständnisses — Autistische Kinder — Was liegt dem kindlichen Autismus zugrunde? Eine menschenleere Welt (Autismus als Zeiterscheinung) — Mongoloide Kinder — Stoffwechsel und Bewusstsein (Phenylketonurie) — Schwachsinnige Kinder — Maniakalische Kinder — Zwang und Vergesslichkeit (Eisen- und Schwefelkinder) — Die dreifache Polarität der kindlichen Entwicklungsstörungen — Andacht zum Kleinen — Zähne und Seelenleben — Anmerkungen.

136 Seiten mit Abbildungen

kart. Fr. 26.—



Camille Schneider

Der Weihnachtsbaum

und seine Heimat, das Elsass

Aus dem Inhalt: Zur Geschichte des Weihnachtsfestes — Die Legende vom Lebensbaume — Der geschichtliche Boden im Elsass und die geistigen Voraussetzungen für den Weihnachtsbaum — Der erste Weihnachtsbaum im Elsass und der Tannenzauber in den Zunftstuben — Der Weihnachtsbaum als Symbol des Lichtes.

3., durchgesehene Auflage,

112 Seiten, mit Abbildungen

kart. Fr. 17.50

Lucia Grosse

Das rote Stiefelchen

Bilderbuch

24 Seiten, 31 x 22,5 cm Fr. 22.—

Übersetzungen:

La petite botte rouge, französisch

Lo Stivaletto Rosso, italienisch

The Little Red Boot, englisch

Den röda stöveln, schwedisch



**Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Goetheanum
CH-4143 Dornach**

geschaffen hat; es kommen darin seine geliebtesten Motive vor. — Dank fortgeschrittener Drucktechnik war es möglich, die vorliegende Neuausgabe erstmals wirklich originaltreu zu reproduzieren. «*Die Feinheit und Eleganz des Strichs, die überaus sensible und charakteristische Farbgebung*: beides vereint sich zum «klassischen Kreidolf». So wird dieses Bilderbuch zum willkommenen Weihnachtsgeschenk. ME

Irma Dorizzi: «*Der Silsersee erzählt . . .*», Märchen. Verlag Irma Christen-Dorizzi, Basel.

Gerne weilt die Dichterin im hochgelegenen, hochgelobten Engadin, schaut hinab zum schimmernden Silsersee, wandert dem waldreichen Ufer entlang, blickt hinüber zur Chasté und hinauf nach Maloja. Die geliebte Landschaft belebt sich für die Sinnende, Träumende — nicht mit Touristen, nein —, mit den Sinnbildern der Natur, mit Zwergen, Nixen, Berggeistern, mit verzauberten und wieder erlösten Menschen, mit Tieren und Pflanzen. Sogar die klaren Wellen des Bergbaches und der Wind treten auf als handelnde, fühlende Personen. Die Erlebnisse und Taten dieser teils lieblichen, teils bedrohlichen Gestalten erzählt Irma Dorizzi in drei Märchen. Sie versteht es, spannende Handlung mit poetischer Schilderung der wunderbaren See-, Berg- und Waldlandschaft zu vereinen, gleichsam einen farben- und figurenreichen Bildteppich zu weben.

Bereichert wird der Text durch ein Vorwort des bekannten Naturforschers Dr. h. c. *Carl Stemmler-Morath* und durch die Übersetzung der dritten Geschichte ins Rätoromanische durch Prof. Dr. *Leza Uffer*, St. Gallen, einen der besten Kenner der Märchenliteratur. Entzückende Illustrationen, feinsinnige Federzeichnungen des St. Galler Künstlers *Alfred Kobel* begleiten, einer zweiten Stimme gleich, die Geschichten.

Das Werk ist ein vorwiegend st. gallisches Erzeugnis, denn Frau Irma Dorizzi, von Geburt Bündnerin, ist, wenn auch längst in Basel lebend, St. Gallen, der Stadt ihrer Jugend, treu geblieben.

Zur Beachtung! Es sind keine Kindergeschichten! Wie ja Märchen aller Zeiten und Völker sich an Erwachsene wenden. Untere Altersgrenze: die lesefreudigen «Grösseren»; nach oben keine Grenze, denn in jeglichem Alter lassen wir uns gerne entführen, hinweg aus Unruhe und Lärm, in die Welt, worin Traum und Wirklichkeit zur Einheit vermählt sind.

Magda Werder

Annemarie Häberlin: «*Das Gewissen*», Schweizer-Spiegel-Verlag Zürich, 1978.

Vor ca. 50 Jahren ist das Buch «*Über das Gewissen*» vom Basler Philosophen und Pädagogen *Paul Häberlin* entstanden. — Heute liegt, von seiner Tochter verfasst, die Schrift vor mit dem Titel «*Das Gewissen*».

Die Verfasserin geht — wie der Vater — davon aus, dass die Stimme des Gewissens sich auf absolut gültige ethische Werte bezieht und als Inbegriff wertender Stellungnahme zu eigenem und mitmenschlichem Verhalten betrachtet werden kann. Das Gewissen ermöglicht das Erlebnis und die Bewältigung von Konflikten zwischen Begehren und Wünschen einerseits und dem Sollen andererseits, ermöglicht das tief überzeugte Ergreifen des Guten, Schönen und Wahren, was nicht nur aus dem rational gelenkten Wollen heraus geschieht, sondern zugleich einer Entscheidung des Werte suchenden und empfangenden Gemütes entspricht.

Die grundsätzlichen Gedanken über das Gewissen bilden denn die Grundlage für drei psychologisch-pädagogische Kapitel über die Entwicklung, die

Wer Freude schenkt, an Bücher denkt, an Bücher von **IRMA DORIZZI**

für alle Engadinerfreunde: **Der Silsersee erzählt...**, Märchen, mit teils farbigen Illustrationen von Alfred Kobel, St. Gallen, und einer Übertragung ins Rätoromanische von Leza Uffer, St. Gallen. Format 20,5×25 cm, 100 Seiten Fr. 23.80
Tragen Sie Ferienglück mit diesem Buch zu Ihren Lieben und Freunden mit heim.

Die Mondsilbersteine der Fedacla, Märchen, mit Illustrationen von Magda Werder, St. Gallen, und Vorwort von Remo Bornatico, Chur, bibliophil, 17×24 cm, Fr. 15.—

Die Pyramide des Zauberers, Märchen nach einer mexikanischen Legende, mit Illustrationen von Magda Werder, St. Gallen, und einer Komposition von Paul Huber, St. Gallen, 21,5×25,5 cm, 63 Seiten, Ganzleinenband Fr. 17.80

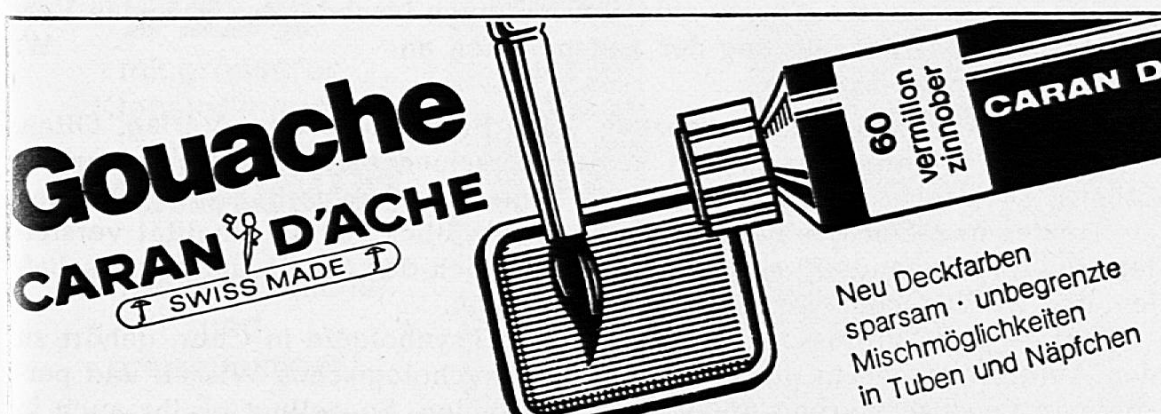
Die Waldkönigin und andere Märchen, mit Illustrationen von Renate Biesele, Basel, bibliophil, 21,5×25,5 cm, 63 Seiten, farbig illustriert Fr. 26.—

Im Herzen trag ich Deiner Werke Bilder über alle Grenzen, Lyrik, Reisegedanken einer Frau, mit Illustrationen von Oscar Oeschger, Basel, 15×22 cm, 98 Seiten, Leinenband mit Golddruck Fr. 18.80

Negerli, Jugenderinnerungen an St. Gallen, mit Illustrationen von Fernand Monnier, St. Gallen, und einem Vorwort von Georg Thürer, Teufen. Dies Buch ist ein Jungbrunnen selbst für ergraute Schläfen, Format 17,5×22,5 cm, 128 Seiten, Fr. 15.80

An Bücher denkt, wer Freude schenkt — Bücher aus dem Verlag

Irma Christen-Dorizzi, Laupenring 137, 4054 Basel, Tel. 061 3946 14



Fehlentwicklung und die Erziehung des Gewissens. Das Buch richtet sich vor allem an Eltern und Lehrer. H.-W.

Konrad Widmer: «*Der junge Mensch, seine Eltern, Lehrer und Vorgesetzten*», zum Problem des Verstehens und der Führung im Jugendalter, Rotapfel-Verlag, Zürich.

Der Autor, Dr. phil. Konrad Widmer, ord. Prof. für Pädagogik und pädagogische Psychologie an der Universität Zürich, hat auf vielen Schulstufen praktisch unterrichtet und in Elternschulen und Erziehungsberatung mitgearbeitet. So verbindet sich in seinem Buche, das zudem grundlegendes statistisches Material verarbeitet, praktische Erfahrung mit wissenschaftlicher Gründlichkeit.

Es handelt sich um ein Werk, dessen zentrales Anliegen darin besteht, Eltern, Lehrer, Lehrmeister und Jugendgruppenleiter auf die Probleme des jungen Menschen zwischen zwölf und zwanzig Jahren aufmerksam zu machen und das Verständnis für deren Anliegen zu wecken. *Verstehen* heisst wissen, wie die junge Generation denkt, erlebt und sich verhält, mit welchen Problemen und Schwierigkeiten sie zu kämpfen hat. Schwierigkeiten ergeben sich vor allem aus der gesellschaftlichen Gegenwart, in der der junge Mensch aufwächst. Auf wissenschaftlicher Basis wird vorerst aufgezeigt, wie der Prozess des Verstehens verläuft. Es werden ausführlich die pädagogischen Aufgaben jener sozialen Felder dargestellt, worin die Jugendlichen aufwachsen: Familie, Schule, Betrieb, Jugendorganisation, freie Vergemeinschaftungen, Massenmedien, Staat und Gesellschaft. Unter Beizug der neuesten Forschungsergebnisse aus der Schweiz und aus dem Ausland wird nachgewiesen, wie der junge Mensch diese Felder tatsächlich erlebt, wie er sich zu ihnen einstellt und sich mit ihnen auseinandersetzt; es werden Strukturen unserer Gesellschaft aufgezeigt, welche die Fortentwicklung des reifenden Menschen beeinflussen und oft auch erschweren.

Das Buch ist als Werkbuch gedacht. Es soll zum Selbststudium, vor allem aber für Elternrunden und zur Aus- und Weiterbildung von Lehrern, Lehrmeistern und Jugendgruppenleitern praktische Hilfe leisten. Dafür sind in jedem Kapitel Denkanstösse und Diskussionsfragen zusammengestellt.

Die Literatur über Jugendfragen ist zwar bereits umfangreich. Sie bewegt sich aber entweder auf hoher theoretischer Abstraktionsebene oder auf dem Niveau von verallgemeinernden pädagogischen Rezeptsammlungen. Das vorliegende Buch wird eine Lücke füllen. Es stellt, wissenschaftlich und theoretisch abgestützt und in einfacher Sprache geschrieben, die Grundprobleme des Jugendalters dar und regt — ohne Rezepte zu verteilen — die Leser anhand von konkreten Fragen zum selbständigen Nachdenken über das Verstehen und über die Führung der Jugendlichen an. W.

Margrit Erni: «*Grenzen erfahren*», kart. Fr. 19.50, Walter-Verlag, Olten.

Grenzen erfahren wir täglich in den verschiedensten Bereichen unseres Lebens. Die Verfasserin will uns ihre Bedeutung bewusstmachen: Grenzen als Letztes und Einziges gesehen, können den Blick für die Realität verstellen; richtig verstanden vermögen sie uns jedoch den Spielraum zu verschaffen, den wir zur Selbstverwirklichung brauchen.

Margrit Erni, Professor für Pädagogische Psychologie in Chur, gehört zu den Autorinnen, die in glücklicher Weise psychologisches Wissen und persönliche Lebenserfahrung miteinander verbinden. So gelingt es ihr auch in diesem Buch, die individuelle Erfahrung der Grenze in den Rahmen allge-

NEU

Für jeden Erzieher wesentlich

Prof. Dr. Konrad Widmer

Der junge Mensch

und seine Eltern, Lehrer und Vorgesetzten

Zum Problem des Verstehens und der Führung im Jugendalter.
400 S., mit Tabellen und Statistiken, Ln. Fr. 43.—, Brosch. Fr. 39.—

Aussergewöhnliche praktische Erfahrung, umfassendes Wissen und neueste Forschungsergebnisse vereinigen sich in diesem zum Standardwerk berufenen Buch des bekannten Pädagogen und Jugendpsychologen. Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für den Fachmann und interessierten Laien.

In jeder Buchhandlung

ROTAPFEL-VERLAG ZÜRICH

neu:

Der grosse, sparsame

**Peli
fix**

mit grösserer
Klebstoffmenge,

nachfüllbar

dadurch
umweltfreundlicher
und
preisgünstiger!



neu:

Präzises Kleben
durch Blaufärbung:
Klebstoffauftrag
vorübergehend
sichtbar
(trocknet farblos auf!)

**Peli
fix
blau**

da sieht man,
wo man
klebt!

meinmenschlicher Gesetze zu stellen. In sieben Kapiteln beschreibt die Autorin, in welcher Weise wir der Grenze begegnen: Grenzen erschrecken — Grenzen schützen — Grenzen weisen über sich hinaus — Grenze und Leistung — Liebe und Grenze — Typen der Grenzbewältigung — Die Grenze im Märchen. W.

Laila Lundell: «*Das Grosse Webbuch*». Ein unentbehrliches Standardwerk für den Anfänger wie für den Webkundigen, Verlag Paul Haupt, Bern.

Das Buch beginnt mit einem Übungsgewebe. Sogleich wird man mit Webstuhl und Webgeräten vertraut und lernt den Webstuhl einrichten. Jeder Handgriff ist durch eine der 440 instruktiven Zeichnungen dargestellt. Dem zunehmenden Schwierigkeitsgrad wird mit den notwendigen Erklärungen begegnet.

Die 48 Gewebe des Buches sind so ausgewählt und pädagogisch eingefügt, dass immer auf den Erfahrungen des vorangegangenen Gewebes aufgebaut wird; sie sind zu einer Übungsreihe verbunden wie Glieder einer langen Kette.

Der letzte Teil des Buches enthält Ratschläge, wie man sich behelfen kann, wenn schwierige Situationen eintreten oder wie man Fehler behebt. Besonders wertvoll an dem Buch ist, dass man sich selber ohne fremde Hilfe in das Weben einführen kann. Für den Fortgeschrittenen ist das Buch eine wertvolle Gedankenstütze und ein praktisches Nachschlagewerk.

Einige Haupttitel: Wahl des Materials — Wahl von Bindungen und Dichte — Konstruktion von Bindungsmustern — Gewebe-Berechnungen und Ketteneinteilungen — Garnberechnungen und Mustereinteilungen — Webgeräte — So setzt man den Webstuhl zusammen — Studium der einzelnen Arbeitsmomente — Suchen von Fehlern.

Das Buch eignet sich sowohl für den Unterricht in Schulen und Kursen als auch für private Gruppen — kurz: Wer webt, der braucht es! W.

Otto Steiger: *Alles in Ordnung*, Sumus-Verlag, Feldmeilen.

Der Sumus-Verlag (Jutta Gütermann) gibt — wie es in der Anzeige heisst (S. 304) — augenfreundliche Bücher heraus. — Otto Steiger, der an der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt durch seinen Roman «*Die Sackgasse*» Aufsehen erregte, hat für diesen Grossdruckband seine besten Kurzgeschichten geschrieben und zusammengestellt. Seine Erzählkunst kommt in diesen humorvollen und tiefgründigen Darstellungen besonders zur Geltung. — In einem zweiten Grossdruckband sind Erzählungen von Franz Hohler zusammengestellt; Titel: «*Der Wunsch, in einem Hühnerhof zu leben*». Der Verfasser zählt zu den erfolgreichsten Schweizer Autoren der jüngeren Generation. Für diesen Band hat er Prosastücke, Erzählungen und Gedichte zusammengestellt; zum Teil stammen sie aus seinen Büchern, zum Teil sind sie erst in Zeitschriften publiziert, zum Teil sind sie bisher unveröffentlicht. — Wer bereit ist, wieder wach zu werden für unsere Welt, wer bereit ist zu lachen, der wird dieses Buch nicht so schnell aus der Hand legen. W.

MITTEILUNGEN

Am frühen Morgen des 17. Oktober 1978 verschied der Zentralpräsident des Schweizerischen Lehrervereins, Willy Schott (Münchenstein). Erst seit Beginn des Jahres 1977 leitete er die grösste schweizerische Lehrerorganisation. In dieser kurzen Zeit leistete er viel Positives für den Verein. In seinen Abschiedsworten schreibt Wilfried Oberholzer, Vizepräsident SLV